

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 31.05.2010

Anwesende Mitglieder: Adrian Hupka, Alexander Labinsky, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Sascha Hardel, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Cathleen Rositzka, Mario Heinrich, Ronja Hubert

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): Mathias Merforth, Tina Heilmann

Gäste: Peter Wolf, Konstantin Thieme, Lars-Jörn Liedtke, Thomas Heinig, Moritz Dorka, Martin Kuras

Tag der Sitzung: 31.05.2010

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr                      Sitzungsende: 23.56 Uhr

Sitzungsleiter: Erik Weitz                      Protokollant: Alexander Labinsky, Nadine Bitterlich (TOP 2)

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia  
TOP 1: Gremien  
TOP 2: Besprechung Fachschaftsordnung  
TOP 3: FA Kolloquium Luftverkehr & Umwelt  
TOP 4: FA Kopie  
TOP 5: Auswertung Mobilitätstag  
TOP 6: Auswertung Uni-Tag  
TOP 7: Veranstaltungen  
TOP 8: Infos zum neuen Mailingsystem  
TOP 9: Neues aus dem Sprecherrat  
TOP 10: Sonstiges

### TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 14 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen. Alex' Antrag, TOP 3 und 4 nach hinten zu schieben, wird nicht angenommen.

### TOP 1: Gremien

#### *Studentenrat*

**Anne** berichtet in Vertretung für Olaf und Thomas, der nicht auf der Sitzung war, von der letzten Sitzung.

Es wurden mehrere studentische Initiativen genehmigt und das Referat „Studieren mit Kind“ neu besetzt. Aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit wurde die Diskussion um die Umbenennung in *Studierendenrat* um 23.00 Uhr abgebrochen.

#### *FSR Wirtschaftswissenschaften*

**Thomas** berichtet von der anstehenden Sommerparty, die am 9. Juni stattfinden wird und für die auch bei uns Karten im FSR-Büro verkauft werden. Es werden noch Helfer gesucht.

Abschließend bittet er darum, Werbung zu machen.

Außerdem wurde auf der Sitzung des FSR WiWi angesprochen, dass der *Drepunct* während der Prüfungszeit sonntags geschlossen bleiben soll. Darum wurde darüber nachgedacht, ob die Kosten von 3.500 EUR von den Fachschaften übernommen werden sollen, deren Studenten den *Drepunct* am meisten nutzen. Der Antrag soll allerdings zuerst in den StuRa gebracht werden. Er bittet den FSR darum, zu einer möglichen Unterstützung Stellung zu nehmen.

**Peter R.** will der Sache nachgehen.

**Flo** möchte wissen, inwiefern es sich dabei um Unterstützung der Lehre handeln könnte.

**Thomas** berichtet von seinen Erfahrungen, die dies nahe legen.

#### *Studienkommission Verkehrsingenieurwesen*

**Henning** weist auf die Evaluation hin. Prof. Schütte wird abweichend erst am Ende des Semesters evaluiert.

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 7. Juni, statt.

#### *Studienkommission Verkehrswirtschaft*

**Peter** erläutert noch einmal die Problematik mit der Multiple-Choice-Ordnung.

**Flo** bittet um Unterstützung bei der Evaluation und fragt, ob auch ein anderer Dozent als der zu evaluierende unterschreiben darf. Alex verneint dies.

#### *Prüfungsausschuss Verkehrsingenieurwesen*

**Sascha** gibt die Abschlusszahlen für das Wintersemester bekannt: 45 Absolventen haben die Uni verlassen. Im Schnitt haben sie 12,8

Semester studiert; die Durchschnittsnote lag bei 2,23.

*Institutsrat Wirtschaft und Verkehr*

**Flo** verweist auf ein Treffen zum Falkenbrunnen, dass wegen der anliegenden Klausuren erst in zwei Wochen stattfinden kann.

## **TOP 2: Besprechung Fachschaftsordnung**

*Das Protokoll wird für diesen Tagesordnungspunkt an Nadine übergeben, damit Alex den Tagesordnungspunkt leiten kann.*

**Alex** schlägt vor, die Fachschaftsordnung der Reihe nach durchzugehen und dort stehen zu bleiben, wo Diskussionsbedarf besteht. Dies wird angenommen.

**Sascha** schlägt vor, in den Vorbemerkungen den Nachsatz „...und soll keinerlei Bevorzugung ausdrücken“ wegzulassen, da dies klar ist.

**Alex** sieht darin kein Problem.

**Anne** möchte wissen, was in §2d unter „Pflege der studentischen Traditionen“ zu verstehen ist.

**Alex** erläutert, dass damit gemeint ist, die Hochschule für Verkehrswesen als Ursprung der Fakultät nicht zu vergessen.

**Eva** fragt, warum im §3 die Vollversammlung gestrichen wurde.

**Alex** verweist darauf, dass die Vollversammlung keinerlei Aufgabe hat, sondern rein informativ angelegt ist; daher ist das Organ aus seiner Sicht nicht notwendig – sollte jemand eine Infoveranstaltung planen, kann er dies auch so tun. Außerdem bleibt der Bericht des Sprecherrats in seiner jetzigen Form erhalten. Der einzige Unterschied ist nur, dass der FSR jetzt nicht mehr zur Einberufung einer Vollversammlung verpflichtet werden kann.

**Erik** möchte wissen, ob der StuRa nicht dagegen sein könnte, da der FSR Rechenschaft ablegen muss.

**Alex** verweist auf den Rechenschaftsbericht der Sprecher. Außerdem kann jeder die Sitzung besuchen und die Protokolle einsehen. Eine Kontrolle ist also durchaus gegeben.

**Peter W.** möchte gerne „Die Ernennung“ in §4(4) in „Der Vorschlag“ geändert wissen.

**Micha** möchte dagegen eine Wahl aus der Bestätigung machen.

**Moritz** fragt, warum überhaupt eine Änderung vorgenommen wurde.

**Alex** erläutert, dass die Ernennung durch den Finanzer gestrichen werden sollte und es zu einer Wahl kommen sollte.

**Moritz** möchte wissen, warum bei der Wahl nicht aus der Mitte des FSR gewählt wird.

**Alex** erklärt, dass der Finanzer mit seinem Stellvertreter zusammenarbeiten muss und

daher die Möglichkeit benötigt, auf die Wahl Einfluss zu nehmen.

Als Folge wird Michas Vorschlag umgesetzt.

**Lars** möchte wissen, warum in §4(1) „exekutive“ durch „legislative“ ersetzt wurde.

**Alex** meint, dass der Sprecherrat ausführt, also exekutiv handelt, während der FSR beschließt, also legislativ handelt.

Es wird vorgeschlagen, den FSR nur noch als oberstes Organ der Fachschaft zu bezeichnen.

**Micha** befürwortet dies, da es im FSR keine klare Gewaltenteilung gibt.

**Sascha** sieht auch eine Trennung zwischen Sprecherrat und FSR nur schwer möglich, da auch andere an der Umsetzung der FSR-Beschlüsse beteiligt sind.

**Sascha** möchte gerne die Frist bis zur Neuwahl in §4(7) erhalten, da „unverzüglich“ zu ungenau ist.

**Eva** weist darauf hin, dass die Frist in der Finanzordnung behandelt wird.

**Micha** findet, dass Sachverhalte, die die Funktionen im Sprecherrat behandeln, in der obersten Ordnung behandelt werden sollten.

**Alex** schlägt als Formulierung „Näheres regelt die Finanzordnung“ vor.

**Sascha** weist darauf hin, dass der FSR nicht mehr wie in §5b behauptet in den FakRat entsendet. Er fragt, ob nicht die Institutsräte aufgenommen werden sollten.

**Alex** meint, dass die Institutsräte in §5c enthalten sind, da es sich nur um beratende Gremien handelt, in denen ein Student sitzen kann.

**Micha** möchte die „studentischen Initiativen“ in §5f gerne genauer fassen; so könnte es derzeit jeder Student sein. Außerdem wünscht er sich eine konkretere Formulierung wie z.B. die „Förderung von Fachveranstaltungen“ etc.

**Alex** wendet ein, dass der FSR nicht verpflichtet sei, alle studentischen Initiativen zu fördern. Eine andere Formulierung ist zudem schwierig zu finden.

**Tobi** findet, dass der Begriff „Fachexkursionen“ zu einschränkend wäre.

**Sascha** möchte gerne das zweite „sowie“ in ein „und“ ersetzt haben.

**Anne** möchte wissen, warum die Entlastung des Sprecherrats in §5 entfallen ist.

**Alex** erläutert, dass zur Entlastung ein schriftlicher Rechenschaftsbericht abgelegt werden muss. Dies war bisher nicht der Fall. Außerdem bezweifelt er, dass ein solcher Bericht mehr als eine bloße Wiedergabe von Textbausteinen wird.

Sollte der StuRa diesen Passus beanstanden, wird er wieder aufgenommen.

**Micha** weist darauf hin, dass in §6(1) statt „TU Dresden“ „Technische Universität Dresden“

stehen sollte, da die Kurzform nicht definiert wird.

**Sascha** möchte „seiner Fachschaft“ durch „der Fachschaft“ ersetzen.

**Peter W.** möchte wissen, warum Urabstimmungen laut §7 nur vom FSR einberufen werden können und nicht von einem bestimmten Prozentsatz der Fachschaft.

**Lars** spricht sich gegen eine Aufhebung des alten §8 (Vollversammlung) aus. Man könnte diese durch das Recht auf Durchführungen von Urabstimmungen aufwerten.

**Peter W.** hält es für sinnfrei, wenn in einer Vollversammlung fünf Leute eine Urabstimmung durchführen.

**Nadine** spricht sich dafür aus, Peters ersten Gedanken aufzugreifen.

**Micha** stellt klar, dass jeder das Recht hat, einen Antrag im FSR stellen.

**Alex** schlägt 5% als benötigte Menge für die Durchführung der Urabstimmung ein. Gleichzeitig sollen diese 5% die Urabstimmung in diesem Falle durchführen.

**Eva** möchte wissen, warum §7(4) und (5) geteilt wurden, da so erst die Annahme und dann die Verbindlichkeit für den FSR geklärt wird.

**Moritz** spricht sich für die Teilung aus.

**Micha** erläutert, dass das Ergebnis so unabhängig von der Verbindlichkeit betrachtet wird.

**Sascha** möchte „wenn mehr als 50 Prozent [...] dafür sind“ durch „wenn sich mehr als 50 Prozent [...] für den Antrag aussprechen“ ersetzen.

**Lars** möchte gerne, dass 50% der gültigen Stimmen zur Annahme ausreichen.

**Sascha** sieht dies kritisch, da es die einzige Ausnahme in den Ordnungen darstellen würde und auch nicht allgemeinen Gepflogenheiten entspricht.

Im Anschluss wird ein Meinungsbild von Alex gestellt:

*Soll die Vollversammlung als Organ erhalten bleiben?*

*4 Anwesende stimmen zu, 11 widersprechen*

**Lars** spricht sich für die Vollversammlung aus, da diese öffentlichkeitswirksam sei.

**Peter W.** erkundigt sich nach den Regeln der Informationsveranstaltung. Alex erwidert, dass diese einmal pro Jahr einberufen werden muss.

**Micha** möchte zu §9 wissen, was unter „fachschaftsüblich“ zu verstehen ist.

**Alex** erwidert, dass mit der Formulierung eine konkrete Festlegung umgangen werden sollte, um sich den ändernden Kommunikationsmitteln anpassen zu können.

**Sascha** möchte wissen, ob „jederzeit einsehbar im Fachschaftsratsbüro“ auch Sonntag-

morgen 6 Uhr früh einschließt. Alex sieht dieses Risiko für die Sprecher als vertretbar an.

*[Sven und Martin Kuras erscheinen zur Sitzung.]*

**Tobias** gibt zu bedenken, dass eine etwaige Namensänderung des StuRa zu beachten ist.

**Micha** erwidert, dass das *SächsHSG* „Studentenrat“ benutzt und die Formulierung daher okay ist.

**Peter W.** ergänzt, dass eine etwaige Umbenennung nur für die Außenwirkung vorgenommen würde.

**Adrian** fragt, warum in §5 eine Buchstabenunterteilung genutzt wurde.

**Alex** erläutert, dass dies der Unterscheidung von Aufzählungen gegenüber Absätzen dient.

**Lars** bittet um die Zusendung der geänderten Ordnung.

*Alex übernimmt wieder die Protokollführung.*

### **TOP 3: FA Kolloquium Luftverkehr & Umwelt**

**Martin** möchte ein Kolloquium zum Thema Luftverkehr und Umwelt veranstalten, da der Umweltaspekt für den Luftverkehr immer wichtiger wird. Es wird drei Fachvorträge geben: Einen von Herrn Günther vom Fricke-Lehrstuhl, einen von Herrn Evangelinos vom Wieland-Lehrstuhl und einen von Hans-Werner Sinn vom ifo-Institut. Anschließend wird es eine Podiumsdiskussion geben, auf der Für und Wider der Kerosinbesteuerung diskutiert werden und an der u.a. Professor Becker beteiligt sein wird.

**Sven** lobt das Engagement und stellt die Frage, ob die Ausgaben für Essen nicht zu hoch sind. Er verweist außerdem auf einen ähnlichen FA, den HoT nächste Woche stellen wird. Er schlägt vor, diesen FA höher zu fördern als den Euroavia-FA für die Fahrt zur ILA nächste Woche.

**Moritz** findet es gut, dass keine Sponsoren an Bord sind, da man so neutral bleibt. Er bittet außerdem um Richtlinien für FAs, damit Querverweise auf zukünftige FAs entfallen können.

**Alex** sieht keinen Grund, auf den ILA-FA Rücksicht zu nehmen, da Euroavia so oder so die verbleibenden Kosten trägt.

**Sven** widerspricht dem, da es ihm darum geht, was gefördert wird, nicht, wie hoch es gefördert wird.

**Adrian** bittet um Erläuterung der derzeitigen rechtlichen Regeln für FAs. **Sven** erläutert diese.

**Moritz** bittet darum, dass nicht über andere FAs geredet wird, sondern über den vorliegenden. Er fordert Sven auf, die anderen FAs zur Verfügung zu stellen, wenn sich auf diese be-

zogen wird.

**Sven** erwidert, dass ihm dieses Problem bewusst sei, die FAs aber erst seit heute vorliegen.

**Nadine** findet die Veranstaltung besonders förderungswürdig.

**Flo** findet, dass wir die 1/3-Regelung anwenden sollten, da die Veranstaltung auch vom StuRa gefördert werden kann.

**Henning** fragt, ob bereits eine Förderung beim StuRa beantragt wurde. Dies wird verneint.

Er erläutert außerdem, dass wir nicht wissen, was nächste Woche kommt und daher Svens Äußerungen mangels Wissen nicht einordnen können.

**Flo** stellt ein Meinungsbild:

*Soll der FA zu einem Drittel oder zu zwei Dritteln gefördert werden?*

*1/3: 11 Anwesende; 2/3: 9 Anwesende*

**Adrian** hält es für fraglich, ob wir Euroavia ein Drittel der Kosten abnehmen sollten.

Nach kurzer Diskussion wird angeregt, dass der Antrag über ein Drittel gestellt wird; wenn der StuRa den Antrag ablehnen sollte, kann ein Nachtrags-FA gestellt werden.

**Alex** stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:

*Der FSR ist mit 15 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.*

**Martin** bittet den FSR, die Durchführung des Kolloquiums Luftverkehr & Umwelt mit 108,33 EUR zu unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 4: FA Kopie

**Sven** erläutert, dass es sich um die ausstehende Rechnung von 2007 handelt. Die Kopie kam uns insofern entgegen, dass keine Mahngebühr fällig wird.

**Micha** fragt nach den in der Einladung erwähnten Angeboten.

**Sven** erläutert, dass es verschiedene Angebote für Rabatte für den FSR gibt.

**Moritz** fragt, wer über diese beschließen wird.

**Sven** verweist auf den FSR. Dieser wird entscheiden, sobald etwas Konkretes vorliegt.

Er bittet den FSR, 238 EUR für die Begleichung der Rechnung bereitzustellen.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

#### TOP 5: Auswertung Mobilitätstag

**Moritz** verweist auf eine trotz schlechten Wetters hohe Teilnehmerzahl, bei der von Teilnehmerseite nur eine kritische Stimme aufkam. Die anwesenden Studenten waren begeistert und die Angebote wurden rege genutzt.

**Alex** gibt den Dank von Julia und Thilo als Hauptorganisatoren weiter und verweist auf eine Grilleinladung für alle Helfer.

**Henning** erklärt, dass der Rollrasen hinter das HSZ gelegt wurde.

Er dankt den Helfern, die um sechs Uhr früh mit aufgebaut haben.

#### TOP 6: Auswertung Uni-Tag

**Sven** bemängelt, dass die Umbauzeit am Freitag begrenzt war und der Stand nicht wie gewünscht vorgefunden wurde, was den Aufbau erschwerte.

Er dankt allen Helfern, besonders den Vorwegweiserbauern.

Dieses Jahr war ein höheres Interesse an der Verkehrswirtschaft zu verzeichnen als im letzten Jahr, dafür war das Verkehrsingenieurwesen etwas weniger nachgefragt.

**Flo** bemängelt, dass sich die Fakultätsleitung bei Frau Schäfer und Frau Woditschka bedankt hat, nicht aber beim FSR. Prof. Fengler stellt hier eine Ausnahme dar.

Da die Bestellung des Stands durch die Fakultät nicht geklappt hat, sollten wir daraus lernen und im nächsten Jahr mehr selbst in die Hand nehmen.

Außerdem sollten wir die einzelnen Institute mehr einbinden wie die Maschinenbauer.

**Moritz** schlägt vor, der Fakultät klar zu machen, dass es sich um *unseren* Stand handelt.

**Sven** empfiehlt, die Professoren deutlicher darauf hinzuweisen, dass es sich um unseren Stand handelt, wenn man mit den Professoren redet. Frau Schäfer und Frau Woditschka sollten aber im Boot bleiben und nur beim Standaufbau rausgedrängt werden.

**Adrian** äußert sich ebenfalls unzufrieden mit den beiden Verwaltungsfrauen.

**Kristin** weist darauf hin, dass Prof. Stopka sich bewusst war, dass der Stand von den Studenten kam.

**Micha** sagt das selbe über Prof. Stephan. Er bedauert die wenigen Interessierten am Ingenieur.

**Alex** erklärt, dass seines Wissens die Fakultät für den Uni-Tag zuständig ist und nicht der FSR. Er merkt an, dass der FSR keine Werbung für die Fakultät machen muss, wenn diese offensichtlich nicht daran interessiert ist.

**Adrian** bekräftigt, dass die Fakultät keinerlei Ahnung hat, was sie will.

#### TOP 7: Veranstaltungen

*BuFaTa*

**Alex** gibt eine Helfer-/Teilnehmer-Liste raus, in der sich alle Interessierten eintragen können.

### List-Cup

**Nadine** erläutert, dass mit zehn Teams gespielt wird, das FSR-Team aber noch gefüllt werden muss.

Außerdem kooperieren wir mit Elbflorace, weil wir die Technik für das ganze Wochenende bestellt haben, diese aber am Samstag gerne darauf zurückgreifen würden. Im Gegenzug helfen sie uns beim Transport.

Sie fragt nach einem Fax vom Liegenschaftsamt, das noch nicht vorliegt.

### Sommerfest

**Flo** erklärt, dass die rechtliche Situation beim Public Viewing schwierig ist. Er hat beim WDR nachgefragt, im Laufe der Woche kommt eine definitive Antwort. Erste Rückmeldungen sind positiv. Von der FIFA kam keine Rückmeldung. Als Konsequenz bitte er um die Vermeidung der Formulierung Public Viewing.

Morgen werden er und Paul die Empfangsgeräte testen. Er fragt, wie dies vor zwei Jahren gelöst wurde. **Alex** verweist auf Lars Sturm; **Dominique** sagt, dass die Übertragung mit Laptop und WLAN stattgefunden hat. Außerdem wird es morgen das Gespräch mit den Getränkehändlern geben.

### Paddelbootregatta

**Moritz** wird noch ein Plakat entwerfen.

**Sven** bittet die Verantwortlichen, mit ihm den jeweiligen Finanzbedarf abzusprechen.

### TOP 8: Infos zum neuen Mailingsystem

**Moritz** klärt über die Funktionen des neuen Mailingsystems auf.

So hat der Intern-Verteiler nun ein Archiv. Fotos können selbst eingestellt und von allen bearbeitet werden.

Das Dateiverzeichnis wurde bereits in die PC-Struktur eingebunden.

Der Kalender ist funktionsfähig und kann genutzt werden.

Das Projektmanagementtool kann ab jetzt ebenfalls zum Management von Projekten genutzt werden.

Der Webmail-Client kann von allen genutzt werden, die ihre FSR-Mails gerne getrennt halten möchten.

Für die Nutzung des OTRS gibt es ein Videotutorium. Durch das System kann man sehen, welche Mail von wem beantwortet wurde. Er bittet darum, nur noch aus dem OTRS zu schreiben.

Die Website könnte sofort umgezogen werden, wir warten aber noch das Content-Management-System ab.

Am Ende soll das Bücherbörsensystem neu aufgesetzt werden.

**Erik** fragt, ob das OTRS über Thunderbird läuft. Dies wird verneint.

**Micha** weist darauf hin, dass bei den Intern-Mails inzwischen der Absender als Empfänger der Antwort voreingestellt ist.

Er bittet um einen Workshop zu OTRS, da nicht alle durch die technischen Begriffe durchblicken. **Moritz** wird diesen Gedanken aufnehmen und Termine vorschlagen.

**Flo** bittet darum, dass beim nächsten Mal bitte zuerst das Tutorium kommt und dann das Programm eingeführt wird. **Moritz** entschuldigt sich für die abrupte Umsetzung.

**Micha** ergänzt, dass Thunderbird inzwischen standardmäßig im Offlinemodus ist, aber noch genutzt werden kann.

**Peter R.** freut sich, dass die Bearbeitung der MSDNAA-Mails nun endlich transparenter ist.

**Moritz** bittet abschließend darum, dass das Video auch angeguckt wird.

### TOP 9: Neues aus dem Sprecherrat

**Alex** bittet darum, dass die verkauften Karten für die WiWi-Party unter Sonstiges vermerkt werden und in einen Extra-Umschlag gelegt werden. Außerdem muss kräftig Werbung gemacht werden.

**Sascha** weist darauf hin, dass wir wissen sollten, wie viele Karten wir haben. Es sind 200.

### TOP 10: Sonstiges

**Flo** bittet um Hilfe bei der Evaluation und freut sich auf die BuFaTa.

**Moritz** findet es seltsam, dass es trotz Finanzzertreffen immer noch Leute gibt, die nichts von der Möglichkeit der StuRa-Förderung wissen.

Er spricht außerdem den kaputten Papierkorb an und bittet darum, dass jemand den Ersatz in die Hand nimmt.

**Adrian** weist auf die weißen Prospektaufsteller aus Pappe auf dem Tisch vor dem Büro hin, die vom Uni-Tag übrig geblieben sind.

**Kristin** dankt den Erstellern des Vorwegweisers für den Uni-Tag für ihre Mühen.

**Peter R.** verkündet, dass das U-Boot möglicherweise doch erhalten bleibt. Nächste Woche weiß er mehr.

**Sascha** erläutert, dass MSDNAA derzeit definitiv an Herrn Dr. Rumpel scheitert. Da aber Mitarbeiter-Anträge nun über uns laufen, besteht die Chance, dass es nun vielleicht schneller geht.

**Henning** fragt nach Bildern vom Uni-Tag. **Flo** verspricht, welche hochzuladen.

Außerdem hofft er, dass außer den BuFaTa-Organisatoren auch andere FSR-Mitglieder teilnehmen werden.

**Flo** bittet um Fotos von Mr. X.

**Dominique** bittet um Hilfe bei der Getränke-  
annahme für den List-Cup am Freitag.

**Sven** möchte wissen, wer sich um die In-  
noTrans-Karten kümmert.

Er zeigt sich selber verwundert, dass Martin  
nichts von der StuRa-Förderung wusste, da  
der Finanzer von Euroavia Bescheid weiß.

**Lars** bedankt sich beim Team des Mobilitäts-  
tages.

**Anne** hat noch keine Rückmeldung wegen des  
ESE-Kinos. Sie bittet um Filmvorschläge.

**Nadine** fordert die FSR-Mitglieder auf, sich für  
den List-Cup einzutragen.

**Alex** verweist auf den Kompass Hauptstudium  
am Mittwoch.

**Erik** schließt die Sitzung um 23.56 Uhr.

---

Protokollführer Alexander Labinsky

---

Sitzungsleiter Erik Weitz